GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

250. Anon. 1912. "Neuguinea gegen die Einwanderung Mittelloser." [New Guinea opposes the immigration of indigents]. *Deutsche Kolonialzeitung* 29, nº 16, pp. 264–265.

Brief item outlining the implications of the German New Guinea legislation preventing the immigration of persons without adequate financial means.

Source of Annotated Bibliography Entry:
Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

The Johnstone Centre, Charles Sturt University, Albury, Australia

Northern Mariana Islands Council for the Humanities, Saipan, CNMI

Historic Preservation Office, Saipan, CNMI

Neue Banknoten für Deutsch-Ostafrika.

Den Abschluß der Währungsreform in Deutsch-Ostafrika, mit der die deutsche Rupie zum gesetzlichen Zahlungsmittel erklärt wurde, bildete die Anfang des Jahres 1905 erfolgte Gründung der Deutsch-Ostafrikanischen Bank mit dem Rechte der Notenausgabe. Die Bank hat seit ihrem Bestehen Banknoten zu 5, 10, 50 und 100 Rupien ausgegeben. Die Entwickelung des Banknotenverkehrs ergibt sich daraus, daß der Notenumlauf Ende des Kalenderjahres 1911 insgesamt 3 085 410 Rupien betrug. Die durch die günstige wirtschaftliche Lage des Schutzgebiets hervorgerufene Nachfrage nach höheren Zahlungswerten hat die Bank nunmehr zur Schaffung von 500-Rupien-Noten veranlaßt.

Der Etat für Südwestafrika 1912

ist nunmehr im Druck erschienen. An Steuern sollen danach im Schutzgebiet 842 000 Mark vereinnahmt werden. Da jedoch das Gouvernement die Erträgnisse der Hundesteuer (35 000 Mark) und der Spirituosen-, Schank- und Handelssteuer (300 000 Mark) an die Gemeinden und Bezirksverbände abgibt, so bleibt dem Gouvernement nur ein Steuerbetrag von 507 000 Mark. An Zöllen sind 10 Millionen Mark, an sonstigen Abgaben 1,38 Millionen, an Bergwerksgebühren 2,9 Millionen veranschlagt. Als Einnahmen der Bahn Swakopmund—Jakalswater—Windhuk sind 230 000 Mark, als Einnahmen der Otavibahn 1,2 Millionen Mark, als Abgaben aus dem Uebergangsverkehr über Karibib 350 000 Mark vorgesehen. Die Hafenanlagen in Swakopmund sollen 543 000 Mark, die von Lüderitzbucht 140 000 Mark bringen. Der Reichszuschuß für die Militärverwaltung beträgt 13,8 Millionen, die Einnahme aus der Anleihe für die Schutzgebiete 9 Millionen Mark. Die Gehälter der Beamten bei der Zentralverwaltung sind um 167 000 Mark, die der Beamten bei der Lokalverwaltung um 296 000 Mark höher angesetzt als im Vorjahre. Der Etat der Pensionen, Wartegelder und Hinterbliebenenfürsorge ist seit 1911 um 33 000 Mark angewachsen. Für die Landespolizei sollen 2,56 Millionen ausgegeben werden, das sind 57 000 Mark mehr als 1911. An Dienstprämien für Polizeibeamte und Ehrenzulagen sind 100 000 Mark vorgesehen. Die Landespolizei soll unter Befreiung von den bisherigen Nebenverrichtungen, wie Zoll- und Zustellungsdiensten, auf eine Kopfstärke von 600 Mann herabgesetzt werden. Die Stellen von 220 Vertragspolizisten werden gestrichen. Für die öffentliche Gesundheits- und Krankenpflege sind 190 000 Mark in den Etat eingestellt worden, für Kirchen und Schulen 156 000 Mark, für landwirtschaftliche Versuchsanlagen 155 000 Mark, für die Landesvermessung 6000 Mark für die Hebung der Viehzucht und Einführung von Zuchttieren 40 000 Mark. Die Unkosten der Rechtspflege sind auf 200 000 Mark veranschlagt, und für die Tagung des Landesrats 18 000 Mark ausgeworfen. Die Schutztruppe wird 1970 Köpfe umfassen, die Kosten betragen 3,44 Millionen. Außerdem sind 4,3 Millionen an Versorgungen für 7653 ehemalige Schutztruppenangehörige, 1,09 Millionen für Ausrüstungsgegenstände und 3,5 Millionen für die Verpflegung der Truppen aufzubringen. — Zur Unterhaltung der Landungsanlagen in Swakopmund und zur Erneuerung der Landungsbetriebsmittel sind 211 000 Mark eingestellt. An einmaligen Ausgaben sind vorgesehen: für Wege-, Brunnen- und Wasseranlagen 900 000 Mark (304 000 Mark mehr), für die Erforschung unbekannter Teile des Schutzgebiets 50 000 Mark, für Verhütung des Diamantenschmuggels und -diebstahls 120 000 Mark, für die Landungsbrücke in Swakopmund, 2. Rate, 800 000 Mark (200 000 Mark weniger als 1911).

Postenverbindung zwischen Tabora und Muansa.

Dem bewährten Beispiel Ugandas folgend, will das Gouvernement zwischen Tabora und Muansa eine Relaispost einrichten. In Abständen von je 50 Kilometern sollen Posten angelegt werden, wodurch es möglich wird, Briefe und dergleichen vom Viktoriasee nach Tabora in 3½ Tagen zu befördern. Zweimal wöchentlich sollen nach jeder Seite die Posten verkehren.

Die „Deutsch-ostafrikanische Rundschau", der wir diese Angaben entnehmen, schlägt vor, eine ähnliche Einrichtung auch bald für den bisher etwas stiefmütterlich behandelten Süden der Kolonie zu schaffen.

Neuguinea gegen die Einwanderung Mittelloser.

Eine Gouvernementsverordnung vom 18. Januar d. J. gibt Bestimmungen über die Einwanderung mittelloser Leute in Deutsch-Neuguinea. Der Gouverneur kann Personen, die nicht den Besitz genügender Mittel zur Bestreitung ihres Lebensunterhaltes nachweisen, die Landung untersagen. Eine Mindestsumme ist in der Ver-

Reiseführer durch Bäder, Kurorte, Sommerfrischen, Sanatorien, Hotels, Pensionate etc. etc.

SANATORIUM Bad Altheide Hervorragende Heilanstalt f. Herz-, Arterien-, Nerven- und innere Krankheiten. Starke natürliche Kohlensäure-Stahlbäder im Hause! Modern. Elektro- u. Hydrotherapie sowie Röntgenkabinett. Lift, elektr. Licht u. Zentralheiz. Mässige Preise. 2 Aerzte. Prosp. fr. d. Chefarzt Dr. B. Lewinsohn.

Baden-Baden Hotel Terminus geg. Bhf., schöne freie Lage, mod. Komf. Zim. v. 2,50 M. an. Restaur. Terrasse. Mäss. Preise. Hotel d. D. Off.-Ver.

Baden-Baden Französischer Hof, I. Ranges. Schönste freie Lage, mässige Preise, Wohnungen mit Bad, jeglicher Komfort.

Bärenfels b. Kipsdorf im Erzgebirge, 650 m hoch. Altes Forsthaus. Bestempfohlene Familienpension. Frau Prof. Burger.

Christl. Hospiz SW 68, Oranienstrasse 106, nahe Dönhoffplatz. 40 Zimmer von 1.50 M. an.

Christl. Hospiz N 24, Augustst. 82, nahe Bahnh. Friedrich-Str. u. Stett. Bahnh. 70 Zimmer v. 1.25 M. an.

Berlin W. Hospiz des Westens Marburger Str. 4 nahe dem Bahnhof Zoologischer Garten, Hotel I. Ranges, mit Luftheiz., Lift und allem Komfort der Neuzeit, Zimmer von M. 2.– an, a. Wunsch Pens. Keine Trinkg.

Ostseebad Binz Insel Rügen. Altbekanntes Familien- und Kinderbad. ::: 25678 Gäste!

Buckow Kr. Lebus (Märk. Schwz.). Erholungsheim u. Sanatorium Waldfrieden. Empfehlungen vom Deutschen Offiziers-Verein. Telephon 55.

SANATORIUM Dr. Preiss (San.-Rat) seit 25 Jahren für nervöse Leiden in Bad Elgersburg im Thür. Walde.

Feldberg, Schwarzwald, Baden, 1500 m ü. M. Hotel u. Pens. Hebelhof. Höhenluftkurort I. Rang. I. Wintersportplatz; d. ganze Jahr geöffn. Neues Haus, 100 Bett., vorzügl. Verpfleg. Eig. Auto. Prospekte. G. Schlager, Bes.

Bad Jlmenau (Thür.). 540 m. Sanat. Dr. Wiesel (vorm. S.-R. Dr. Preller). Nerv.-, Stoffwechs.-, Herzkrkh. D. gz. J. Bes. Prsp. gr. Alle neuer Heilfakt.

Bad Kissingen :: Hotel Büdel. Altrenomm. Haus. Mod. Komfort. 2 Min. v. Kurgarten, Quellen u. Bädern. Pension. Lift. Mod. Vestibüle. Zentralh. Prospekt.

Bad Kissingen Hotel Metropole Pension. Familienhaus I. R. Mod. Komf. Am Kurpark u. d. Bad. Prosp. Bes. A. Lucke.

BERLIN-ZEHLENDORF-WEST **Waldsanatorium Dr. Hauffe** Persönliche Leitung der Kur, ruhiger Landaufenthalt

Jungborn (Harz) Rudolf Just's Kuranstalt, Post Stapelburg Stat. Eckertal. Grösste Naturheilanst. ihrer Art Deutschl. Aerztl. Leitung. Geöffn. v. 15.4. b. 15.10. Prosp.

Bad Kissingen :: Park-Hotel :: am Kurgarten. Pension von M. 6.— an inkl. Zimmer. Staubfreie Lage. Besitzer Otto Gläser.

Bad Kissingen : Hotel Regina Familienhaus I. R. Appartements mit Bad. 5 Min. v. Kurgarten. Ruhige, freie Lage.

Lauterberg i. H. San.-Rat Dr. Dettmar. Sanat. f. Nerv.- u. innere Kranke, Erholungsbedürftige usw. Diätkuren. Das ganze Jahr geöffnet. Beste Einrichtungen.

Levico Eisen-Arsen-Bad, klim. Kurort (Süd-Tirol), 500 m. Von anerkannt vorzügl. Wirkung geg. Blutarmut, Frauen-, Haut-, Nervenleiden usw. 1. April bis Ende Oktober. Grand Hotel (Neues Kurhaus), Grand Hotel des Bains (Altes Kurhaus). Erstkl. anerk. vorzügl. geführte Hot. Prospekt durch d. Bade-Direktion in Levico.

Meiringen Berner Oberland Parkhotel Oberland gute Küche und Keller. Pension Fr. 6—9. Touristenzimmer Fr. 2—5. Prospekte.

Montreux-Territet Hotel — Pension :: Vernet les Toureilles Mod. Komfort. Haus I. Rgs., beste Lage, direkt am See. Pension von Fr. 7.– an.

Bad Nauheim Pens. Villa Fontana, Britaniastr. Haus erst. Ranges, nächst d. Kurh., Park u. Bädern.

Neuenahr : Westend-Hotel : Vornehm. diätetisch. Kur-Etablissem. allererst. Rgs. Med. Heilbäd. all. Art, Lift, Zentralhz. Brosch. kostenl. Carl Schroeder, Hoflief.

Oberstdorf im Algäu Pension Veroneser Klause. Pension v. M. 4.50 an. Komfort. Veranda. Garten. Wintersport.

Partenkirchen Oberbayern Dr. Wiggers (Sanatorium) Kurheim für Innere, Nerven-Kranke und Erholungsbedürftige. Modernste, sanitäre Einrichtungen. Kurmittelhaus. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt. 5 Aerzte.

Prien Oberbay., zwisch. Münch. u. Salzbg., vis-à-vis Schloss Herren-Chiemsee. Kurh. Strd.-Hot. f. Pass. u. Erhol. Chiemsee-Sanat. f. Dr.-Lahmann-Kuren. Illustr. Prosp.

Todtnau Bad. Schwarzwald, 660 m ü. d. M. Hotel u. Pension „Zum Ochsen". I. Haus. Mässige Preise. Illustr. Prosp. durch d. Besitzer M. Kuhner.

Triberg Schwarzwald-Hotel. I. Ranges. Pension. Illustriert. Prospekt.

Ostseebad Warnemünde Strand-Hotel. Vornehm., ruhig. Pensionshaus in den Parkanlagen a. Meer. Warme Bäd., elektr. Licht, Wasserklosette.

Wernigerode im Harz Fremdenpension „Villa Jisenheim", unmittelbar am Walde, behagl. Aufenth., vorzügl. Verpfleg., d. g. J. geöffn., Bäd. i. Hause, Daueraufenth. f. H. u. D. v. Memerty.

Wiesbaden „Fürstenhof" I. Kurparklage. Zimmer v. M. 3.–, m. Pens. v. M. 8.– an. Thermalbäder.

Bad Wildungen. Hot. Quisisana I. R., im Kurpark, gegenüb. d. Kursaal. Das gz. Jahr offen. Aller mod. Komfort. Reelle Preisu. Geschl. Autogar. Prosp. d. d. Bes. M. Möbes.

Diese Rubrik erscheint während der Sommersaison 13mal. Aufnahmebedingungen durch die Anzeigenverwaltung der Deutschen Kolonialzeitung, Berlin Jerusalemer Str. 46|49

ordnung indessen nicht angegeben. Wenn jemand eine Person im festen Dienstverhältnis einführt, so bleibt er der Behörde gegenüber für den Zeitraum eines Jahres, vom Tag der Beendigung des Dienstverhältnisses ab gerechnet, haftbar für die Kosten des Unterhaltes, der Krankenhilfe und der Heimsendung. Die Verordnung ist am 1. April d. J. in Kraft getreten.

Opiumgenuß in Kiautschou.

Seit dem 1. März d. J. ist in Kiautschou eine neue Verordnung über den Opiumverkauf erlassen, die die vorhergehenden aufhebt. Man ersieht aus den neuen Bestimmungen, daß es unser Gouvernement nicht für angängig und wohl auch nicht für möglich hält das Opiumlaster unter den Chinesen ganz einzuschränken. Dazu ist der Opiumgenuß unter der chinesischen Bevölkerung wohl fast unausrottbar geworden. Die Verwaltung gestattet zwar auch heute noch nicht den Anbau von Mohn im Schutzgebiet zur Gewinnung des Opiums, aber sie duldet doch das Opiumrauchen und kontrolliert die Opiumeinfuhr und macht den Kauf der Droge abhängig von einem Erlaubnisschein. Abgeschafft werden die öffentlichen Opiumschenken, was immerhin einen Fortschritt gegen die frühere Handhabung darstellt.

Hoffentlich wird die nächste Stufe die sein, ein völliges Opiumverbot zu erreichen. Wer aus Gesundheitsrücksichten Opium genießen will, soll es sich vom Arzt verschreiben lassen und in der Apotheke kaufen.

Neue koloniale Bücher und Aufsätze.

(Eingegangen bei der Bücherei der Deutschen Kolonialgesellschaft.)

Eine Beschaffung untenstehender Bücher können wir nicht übernehmen.

Deutsch-Südwestafrikanisches Adreßbuch 1912 mit einer Uebersichtskarte des Schutzgebiets. Swakopmund: A. Schulze 1912. 8⁰. Preis 6 M.

Compiègne, Marquis de: L'Afrique équatoriale. Avec ill. et cartes. Paris: E. Plon & Cie. 1875. 2 Bde. 8⁰. Preis 4 M.

Cook, Kapitän James: Meine erste Weltreise. Stuttgart: Schwabacher 1911 (X, 204 S.) 8⁰.

Dove, Prof. Dr. Karl: Marokko und die wirtschaftspolitischen Beziehungen in Afrika zwischen Deutschland und Frankreich. Vortrag. Leipzig: Teubner 1912 (34 S.) 8⁰. Preis 1 M.

Verkehrsnachrichten.

Abgang der nächsten Post aus Berlin		nach	aus	Ankunft der nächsten Post in Berlin
*) 26. April	10⁴⁰ abends	**Deutsch-Neuguinea**		20. April, 1. Mai
		Deutsch-Ostafrika		
28. April	10⁴⁰ abends	a) Bukoba usw.		4. Mai
28. April	10⁴⁰ abends	b) Tanga		4. Mai
28. April	10⁴⁰ abends	c) Daressalam		4. Mai
		Deutsch-Südwestafrika		
29. April	10²⁸ abends	a) Swakopmund		21. 28. April
29. April	10²⁸ abends	b) Lüderitzbucht		21. 28. April
25. April	1⁰ nachm.	**Kamerun**		30. April
26. April	10⁴⁰ abends	**Karolinen** nur für Jap		20. April, 1. Mai
*) 10. Mai	10⁴⁰ abends	„ (außg. Jap), Marianen		12. Mai
10. Mai	10⁴⁰ abends	**Marshall-Inseln**		12. Mai
**) 26. April	10⁴⁰ abends	**Kiautschou**		mehrmals wöchentl.
30. April	8⁴⁴ nachm.	**Samoa**		15. Mai
25. April	1⁰ nachm.	**Togo**		30. April

*) Auf Verlangen des Absenders werden Briefe und Postkarten nach Deutsch-Neuguinea, Karolinen-, Marianen-, Palau- und Marshall-Inseln — jedoch nicht Drucksachen und Warenproben — auch über **Sibirien—Schanghai** befördert.

) Briefe und Postkarten nach Kiautschou werden, falls nicht ein anderer Leitweg vom Absender verlangt wird, allgemein über **Sibirien geleitet. Verbindung dreimal wöchentlich; Beförderungsdauer Berlin—Tsingtau 14 bis 15 Tage.

Die Deutsche Kolonialzeitung erscheint jeden Sonnabend im Umfange von 16 Seiten.

Die Mitglieder der Deutschen Kolonialgesellschaft erhalten die Zeitung unentgeltlich durch das Bureau der Gesellschaft: a) In Deutschland im Wege der Postzeitungsbestellung; beim Wechsel des Aufenthaltsortes müssen sie die Ueberweisung der Zeitung nach dem neuen Wohnort bei ihrem bisherigen Postamt unter Entrichtung von 50 Pf. Ueberweisungsgebühr veranlassen. b) In unseren Kolonien und in den übrigen Ländern entweder durch ihre Abteilungen oder durch das Bureau der Gesellschaft (unter Streifband). Der Wechsel des Aufenthaltsortes oder der Wohnung ist der Abteilung oder dem Bureau anzuzeigen.

Beitrittserklärungen zur Deutschen Kolonialgesellschaft nimmt deren Bureau, und an Orten, wo eine Abteilung der Gesellschaft besteht, der Abteilungsvorstand entgegen.

Jahresbeitrag: In Deutschland, seinen Kolonien und Oesterreich-Ungarn 6 M, in den übrigen Ländern 8 M. Dazu tritt ein von den Abteilungen erhobener, nicht an allen Orten gleicher Zuschlag (1 bis 4 M). In den Kolonien wird meist ein höherer Zuschlag erhoben. — **Nichtmitglieder** beziehen die Zeitung durch die Post oder im Buchhandel. Bezugspreis jährlich: in Deutschland, dessen Kolonien und in Oesterreich-Ungarn 8 M, in den anderen Ländern 10 M. Einzelne Nummern gegen vorherige Einsendung von 20 Pf.

Alleinige Anzeigenannahme durch Rudolf Mosse, Berlin SW. 19, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich. Preis für die 4gespaltene Nonpareillezeile 60 Pf.

Für Schwächliche, Blutarme, Nervöse,
Dr. Hommel's Haematogen
Hervorragendes Kräftigungsmittel. Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

BAD ELSTER
Kgl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad mit Emanatorium, berühmter Glaubersalzquelle. Mediko-mechan. Institut, Einrichtungen für Hydrotherapie usw. Grosses Luftbad mit Schwimmteichen.
500 m ü. d. M., gegen Winde geschützt, inmitten ausgedehnter Waldungen u. Parkanlagen, a. d. Linie Leipzig-Eger. — Besucherzahl ständig wachsend, 1911: 16738. Saison: 1. Mai bis 30. September, dann Winterbetrieb. 15 Aerzte, 2 Aerztinnen.
Elster hat hervorragende Erfolge
bei Frauenkrankheiten, allgemein. Schwächezuständen, Blutarmut, Bleichsucht, Herzleiden (Terrainkuren), Erkrankungen d. Verdauungsorgane (Verstopfung), der Nieren und der Leber, Fettleibigkeit, Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Lähmungen, Exsudaten zur Nachbehandlung von Verletzungen. Prospekte und Wohnungsverzeichnis postfrei durch die Kgl. Badedirektion.
Brunnenversand durch die Mohrenapotheke in Dresden.

Ev. Pädagogium in Godesberg a. Rh.
Gymnasium — Realgymnasium — Realschule — Einjähr.-Berechtg.
Internat in Familienhäusern. Kleine Klassen. Körperliche Fürsorge.
Persönliche Behandlung. Jugendsanatorium.

Bilz' Sanatorium Dresden-Radebeul

Zur Frühjahrskur bestens empfohlen

Bad Kudowa
Bez. Breslau. — 400 m über dem Meeresspiegel.
Sommersaison: 1. Mai bis Nov. Wintersaison: Jan., Febr., März.
Herzheilbad
Natürliche Kohlensäure- und Moorbäder. Stärkste Arsen-Eisenquelle Deutschlands gegen Herz-, Blut-, Nerven- und Frauen-Krankheiten. Frequenz: 15904. Verabfolgte Bäder: 144170. 21 Aerzte. — „Kurhotel Fürstenhof" Hotel I. Ranges und 120 Hotels und Logierhäuser.
Brunnenversand das ganze Jahr. Prospekt gratis durch sämtl. Reisebureaus und durch die Badedirektion.

Königl. Bad Oeynhausen
(Westfalen)
Eisenbahnlinie: Köln–Minden–Berlin, Leipzig–Hildesheim–Löhne–Rheine
Einziges Bad Norddeutschlands mit kohlensäurereichen naturwarmen Thermalsolbädern (32,5° C)
Nerven- und Herzkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Gelenkleiden, Frauenleiden.
1911: 16887 Kurgäste, 244465 Bäder.
400 Morgen Kurpark, Tennisplätze, Kurtheater, Konzerte der Fürstl. Reuss. Hofkapelle.
Eröffnung der Sommersaison: 1. Mai.